Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis

Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1966)

Heft: 71

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EMILE FABRE

DIE FRANZÖSISCHEN FAYENCEN DES MITTELMEERGEBIETES



Die Geschichte der Fayencewerkstätten von Marseille und Moustiers sowie der Manufakturen der Provence und des Languedoc vom 17. Jahrhundert bis in den Beginn des 19. Jahrhunderts. Mit 122 Abbildungen, einer Farbtafel, einer Karte der Fayencezentren und einem ausführlichen Verzeichnis der Marken, Monogramme und Inschriften. Format 22 x 31 cm, gebunden, in farbigem Schutzumschlag DM 38,-



GREVEN VERLAG KÖLN

Das Land an Unterlauf und Mündung des Rhône, die Provence, ist eines der ältesten Kulturgebiete Europas. Antike, Mittelalter, Neuzeit und allerneueste Zeit haben ihr Gesicht geprägt. Die Provence hat stets, besonders in den letzten hundert Jahren, Künstler angezogen. In unserer Zeit fanden viele hier, um eine größere Steigerung der Farben zu erreichen, zur Keramik. Fernand Léger, Manfredo Borsi, Pablo Picasso, Gilbert Portanier sind einige der großen Namen. In den kleineren Töpfereien von Dieulefit, Salernes und Biot entsteht noch heute — so wie vor langen Zeiten — hübsches Bauerngeschirr mit naiver Malerei.

Den größten Ruhm jedoch genießen die Fayencen des 17. und 18. Jahrhunderts, die in Moustiers-Ste. Marie, in Marseille und an anderen Orten hergestellt wurden. Jedoch trotz ihres Ruhmes, trotz des Interesses, das die Provence heute allgemein in Deutschland genießt, ist die Kenntnis der einzelnen Manufakturen und Töpfereien, ihre Geschichte, ihre Marken nur sehr summarisch geblieben. Diesen Mangel vermag das Buch Emil Fabres zu beheben. Der Verfasser, ein Sohn der Küste des Mittelmeers, docteur ès lettres der Universität Aix-Marseille, Mitglied der Königlichen Kunst-Akademie San Carlos (Spanien) und der Académie Internationale de la Céramique in Genf, einer der aktiven Förderer deutsch-französischer Kulturbeziehungen, ist den Ursprüngen und der Geschichte der Fayence in der Provence nachgegangen, hat die Quellen kritisch geordnet und die Marken mit Begründung den einzelnen Werkstätten zugewiesen.

Daß er dabei nicht, wie es meist geschieht, beim Leser blinden Glauben voraussetzt, sondern bei jeder Marke mitteilt, auf welchem Stück und in welcher Sammlung sie sich befindet, wird dem ernsthaften Fayencefreund besonders willkommen sein.

Das Buch Emile Fabres ist eine wesentliche Bereicherung der Fachliteratur und stellt im übrigen das erste und einzige Werk in deutscher Sprache über jenes Gebiet der französischen Keramik dar, deren Erzeugnisse zu den liebenswürdigsten, schönsten und auf dem Kunstmarkt gesuchtesten gehören.

